



Universität Leipzig: Nachrichten aus der Universität



Nachrichtendatenbank

Die Nachrichtendatenbank liefert Ihnen aktuelle Informationen zu Entwicklungen und Ereignissen innerhalb der Universität. Diese sind zugunsten der Übersichtlichkeit in Jahre und Monate aufgeteilt.

Nummer 2013/029 vom 10.04.2013, gültig bis 15.04.2013

Bereich: Dezernat 5 - SG Pressestelle

Rektorin reagiert mit offenem Brief auf Kritik an Kustos

Mit einem offenen Brief an den Leipziger CDU-Bundestagsabgeordneten Dr. Thomas Feist hat die Rektorin Prof. Dr. med. Beate A. Schücking am 10. April 2013 auf dessen Kritik an Kustos Prof. Dr. Rudolf Hiller von Gaertringen reagiert. Feist hatte Hiller zu Wochenbeginn in einer Pressemitteilung unter dem Titel "Perfider Plan zerstört Paulinerkirche ein zweites Mal" scharf angegriffen.

Hier der offene Brief im Wortlaut:

Sehr geehrter Herr Dr. Feist,

mit Verwunderung und Bedauern habe ich Ihre Äußerungen über unseren Kustos Prof. Dr. Rudolf Hiller von Gaertringen zur Kenntnis genommen, die Sie in Ihrer Pressemitteilung unter die Überschrift „Perfider Plan zerstört Paulinerkirche ein zweites Mal“ gestellt haben. Ohne weitere Rücksprache mit mir oder mit ihm selbst diffamieren Sie damit einen anerkannten Kunsthistoriker und unsere Universität in einer Art und Weise, die ich deutlich zurückweisen muss. Statt Dr. Hillers Argumentation aus konservatorischer Perspektive anzuerkennen, unterstellen Sie ihm ideologische Motive. Sie stellen ihn in eine Reihe mit „DDR-Kulturfunktionären“ und benannten wider besseres Wissen, er habe die „Fernhaltung der Kanzel aus dem Neubau des Paulinums“ gefordert. Dies entbehrt jeder Grundlage und kann einer sachlichen Debatte nur schaden, ebenso wie Ihr Hinweis auf den vermeintlichen „Fachkräftemangel an der Leipziger Universität“, der Herrn Dr. Hiller persönlich und die Universität als Ganzes trifft. Sie unterschlagen zudem geflissentlich die Verdienste, die sich der Kustos bis heute um die Restaurierung der aus der Paulinerkirche geretteten Kunstwerke erworben hat.

Die von Ihnen eingeforderte Toleranz praktizieren Sie leider selbst nicht. Dass unser Kustos dafür wirbt, einen bedeutenden Kunstschatz der Universität nicht aus ideologischer, sondern aus konservatorischer Sicht zu betrachten, ist ihm nicht anzulasten, sondern zeichnet ihn aus. Herr Dr. Hiller muss sich deshalb von Ihnen nicht als „williger Vollstrecker der kommunistischen Universitätssäuberung“ bezeichnen lassen. Ich gehe davon aus, dass Sie hier weit über Ihr eigentliches Ziel

Ansprechpartner

Carsten Heckmann
Dezernat 5 - SG Pressestelle
Telefon: +49 341 97-35020
E-Mail

weitere Angebote

Suche in allen Nachrichten

ues Engagements für unsere, und - als *Alumnus* - auch Ihre Universität hinaus gegangen sind, und lege Ihnen hiermit ans Herz, sich dafür bei ihm zu entschuldigen:

Dass Sie in der Sache anderer Meinung sind, ist Ihnen unbenommen. Ich würde mich freuen, wenn wir über den Sachverhalt miteinander ins Gespräch kommen könnten - gerade auch aus der Erfahrung heraus, dass wir über viele Anliegen der alma mater lipsiensis schon gute und konstruktive Gespräche geführt haben, und hoffentlich auch weiter führen. Ein passendes Gesprächsformat wird sich finden. Ggfs. könnten Ihre Argumente so auch mit einfließen in die Gespräche, die in Kürze innerhalb der Kommission geführt werden, die sich mit den konservatorischen und technischen Fragen einer möglichen Aufstellung der Kanzel beschäftigt. Auf die Einrichtung dieser Kommission habe ich mich mit dem Landesbischof und der Wissenschaftsministerin geeinigt.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. med. Beate A. Schücking
Rektorin

Kommentare

Kommentar verfassen

Name	<input type="text"/>
E-Mail	<input type="text"/>
Titel	<input type="text"/>
Kommentar	<input type="text"/>

Die E-Mail-Adresse wird nicht veröffentlicht. Sie dient einer möglichen Kontaktaufnahme durch den Redakteur.

letzte Änderung: 13.02.2013

Jetzt bookmarken: 